

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **250 (1971)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Rheinborn

Ich bin den Rhein hinauf gezogen
Durch manches schatt'ge Felsentor
Entlang die blauen, frischen Wogen
Zu seinem hohen, Well empor.

Ich glaubte, daß der Rhein entspringe
So liedervoll, so weinumlaubt,
Aus eines Sees lichtem Ringe,
Doch fand ich nicht, was ich geglaubt.

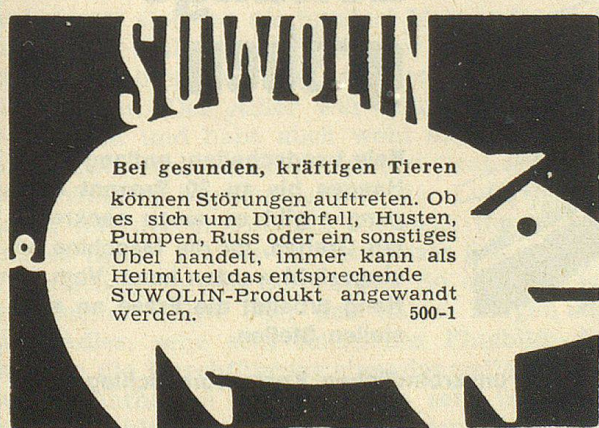
Indem ich durch die Matten irrte
Nach solchen Bornes Freudeschein,
Wies schweigend der befragte Hirte
Empor mich zum Granitgestein.

Ich klomm und klomm auf schroffen Stiegen
Verwegnen Pfaden, öd und wild,
Und sah den Born im Dunkel liegen
Wie einen erzgeöß'nen Schild.

Fernab von Herdgeläut und Matten
Lag er in eine Schlucht versenkt,
Bedeckt von schweren Riesenschatten,
Aus Eis und ew'gem Schnee getränkt —

Ein Sturz! Ein Schlag! Und aus den Tiefen
Und aus den Wänden brach es los:
Heerwagen rollten! Stimmen riefen
Befehle durch ein Schlachtgetos!

CONRAD FERDINAND MEYER



M. Schweizer-Müller, 9107 Urnäsch, Tel. (071) 58 12 78
oder in Ihrer Apotheke, Drogerie



Heil
verfahren
auf
natürlicher
Grundlage

PAUL WANNER
9100 HERISAU

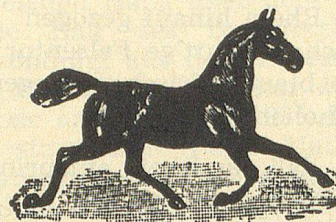
Haldenweg 44, Tel. 071/51 60 15
Sprechstunden nur nach tel.
Vereinbarung (während der Bürozeit)

Sie fühlen es,
Weisflog ist gut



Weisflog Bitter

St. Gallische



Pferde-Versicherung

Wir versichern Ihre

Pferde und Fohlen

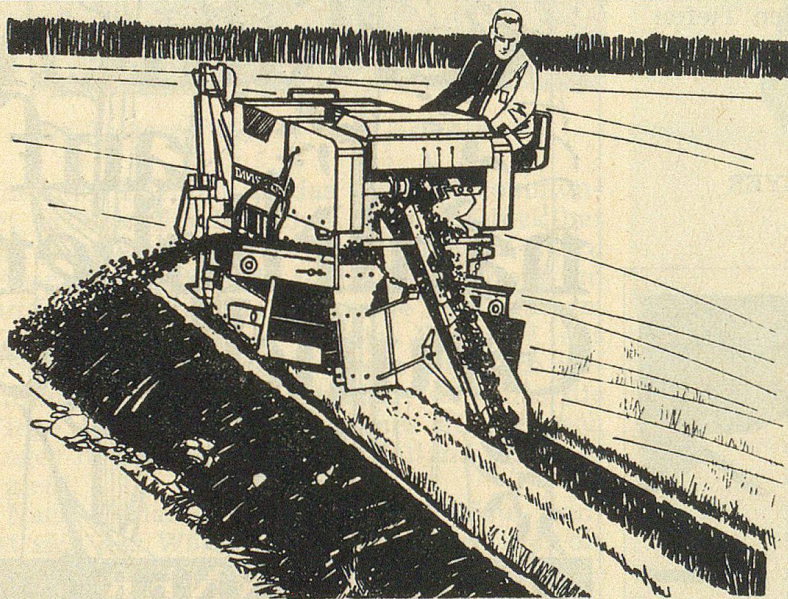
zu günstigen Bedingungen.

Den Rindviehhaltern empfehlen wir unsere vorteilhafte **Alpvieth-Versicherung**.

Wir versichern auch Kühe, Rinder und Zuchtstiere einzeln sowie ganze Bestände.

Auskunft erteilt gerne der Geschäftsführer:

Ed. Zentner, Stolzenberg
9240 Uzwil, Telefon (073) 51 51 27



Schnell und sauber

Mit der modernsten Grabenfräse
öffnen wir Ihnen

Leitungsgräben

Kein Landschafts-; entlang eines Hanges bis zu 20 Prozent Steigung ergibt es einen senkrechten Graben, da die Maschine so eingestellt werden kann. Vom Hang arbeitet die Fräse an sehr steilen Stellen.

Verlangen Sie eine Besichtigung des Geländes mit einem unverbindlichen Kostenvoranschlag.

Jakob Manser, Tiefbau, 9212 Arnegg, Tel. 85 22 71